



Die drei Sieger-Teams mit Marburgs Feuerwehrchefin Carmen Werner (von links), Bürgermeister Franz Kahle, dem stellvertretenden Leiter der Feuerwehr Andreas Brauer und Stadtjugendfeuerwehrwart Andreas Fränzke.



Beim Tag der Marburger Feuerwehr zeigen traditionell die Mitglieder der Jugendfeuerwehren ihren Ausbildungsstand.

Fotos: Heiko Krause



LIEBE LESERIN, LIEBER LESER!
von Anna Ntemiris

Wie abhängig wir doch von unseren Smartphones sind, haben viele von uns spätestens am Samstag erkannt. Aufgrund eines Datenproblems bei der Telekom war stundenlang das Telefonieren und mobile Surfen nicht möglich. Diejenigen, die am Samstag schon in den frühen Morgenstunden bemerkten, dass sie keine Textnachrichten empfangen oder verschicken können, – weil sie auch nachts offenbar ihr Smartphone im Auge behalten – waren um ihren Schlaf gebracht. Kein Facebook, kein Whatsapp möglich, teilten sie ihren Freunden über Computer mit. Nun, im Laufe des Morgens wuchs die Aufregung, erste Anzeichen von Entzugserscheinungen machten sich bemerkbar. Menschen schauten immer wieder auf ihr Mobiltelefon, um vielleicht doch noch ein bisschen Empfang zu ergattern. Vergeblich. Andere waren schlicht irritiert und tappen aufgrund fehlender Informationen im Dunkeln. Eine junge Frau, offenbar Touristin, fragte am Samstag gegen 9 Uhr Passanten in der Oberstadt – die wenigen, die um diese Zeit unterwegs waren – ob Marburg überhaupt kein Netz habe. Nein, Marburg ist nicht von der Welt abgeschnitten. Wir alle waren am Samstag für einige Stunden nicht isoliert, aber vielleicht befreit. Befreit vom Druck, immer erreichbar zu sein, alles zu wissen, alles zu kommentieren. Eine wahnsinnige neue Erfahrung?!

Moischer Jugendfeuerwehr gewinnt

Sportlicher Jugend-Wettbewerb beim Tag der Marburger Feuerwehr · Cappel feierten Jubiläum

Die Freiwillige Feuerwehr Cappel feiert ihr 90-jähriges Bestehen und den 50. Geburtstag der Jugendfeuerwehr. Das Jubiläum wurde beim 36. Tag der Marburger Feuerwehr gefeiert.

von Heiko Krause

Marburg. Ihren zahlreichen erschienenen Gästen bot die Cappel-Feuerwehr am Samstag ein einiges. „Wir präsentieren unsere Arbeit, stellen uns vor und beantworten die Fragen der Bürger“, sagte der stellvertretende Wehrführer, Carsten Jöstingmeier. Auf dem Gelände wurden die Fuhrpark und Technik präsentiert, ebenso wie historische Fahrzeuge.

Darüber hinaus bot die Feuerwehr ein Feuerlöschtraining an und demonstrierte auf eindrucksvolle Weise mit einer Spraydosensexplosion, dass Deos, Haarspray und Ähnliches bei Sonnenschein und Hitze keinesfalls im Auto liegen dürfen. Dabei war auch der Polizei-Motorsport-Club mit einem Oldtimer und die Traktorfreunde mit alten Schleppern, auf denen sehr zur Freude der Kinder

kurze Rundfahrten angeboten wurden. „Der Tag der Marburger Feuerwehr entwickelt sich immer mehr zu einem Aktionstag“, freute sich der stellvertretende Leiter der Feuerwehr der Stadt Marburg, Andreas Brauer. Denn, dass Fitness bei den Brandschützern dazugehört, zeigten bereits am Morgen die Mitglieder der Ehren- und Altersabteilungen mit einer Wanderung vom Stadtwald nach Cappel zum Feuerwehrgerätehaus. Auch die Michelbacher Kinderfeuerwehr nahm die Strecke unter die Füße.

Zu den Gratulanten gehörte auch Bürgermeister Dr. Franz Kahle. Dass die Cappel-Feuerwehr nun neu gebaut werde, ebenso wie die Landesfeuerwehrerschule, sei sicher ein schönes Jubiläumsgeschenk, sagte er.

Am frühen Nachmittag begannen die Wettkämpfe der Jugendwehren. Neben neun Marburger Nachwuchsabteilungen waren noch Gäste aus Wohratal und Rauschenberg am Start. „Das sind sehr viele, was mich persönlich sehr freut“, sagte Brauer. Die Jugendlichen mussten in der Staffel Geschicklichkeit und Geschwindigkeit zeigen. Beim feuerwehrspezifischen Teil wur-



Zum Wettkampf des Nachwuchses gehört auch der Staffellauf.

de der Stand der Ausbildung demonstriert. Schläuche wurden ausgerollt und verbunden, wobei Hindernisse und Tunnel überwunden werden mussten. Und nach erfolgtem Löschangriff galt es, Fingerfertigkeit beim Knoten zu zeigen.

Bürgermeister Kahle sagte, bei dem Wettkampf stehe im Mittelpunkt Erlerntes zu zeigen, Leistungsbereitschaft zu demonstrieren und so auch unter Beweis zu stellen, dass es der Marburger Feuerwehr nicht an

gutem Nachwuchs mangle. Auch wenn der Bürgermeister betonte, dass es deshalb gar nicht darauf ankommt, wer Sieger ist und der Spaß bei allen im Vordergrund stand, Platzierungen gibt es natürlich bei einem solchen Wettkampf auch. Die höchste Punktzahl, 1377 von 1400 möglichen Punkten, erreichte die Jugendfeuerwehr aus Moischt.

Auf den Plätzen folgten Elnhausen, das Team war mit einem Alters-Durchschnitt von

16 Jahren das älteste Team, und Wehrda I. Auf den weiteren Rängen platzierten sich schon die beiden gastgebenden Cappel-Feuerwehrmannschaften. Einen Pokal für das jüngste Team mit im Durchschnitt erst elf Jahren gab es für Wehrda II auf Platz neun.

Die Erwachsenen mussten an dem Festtag ihre Leistungsfähigkeit nicht unter Beweis stellen. Aber feiern durften sie beim Feuerwehrgerätehaus noch ausgelassen bis tief in die Nacht.

MELDUNGEN

Finanzausschuss tagt morgen

Marburg. Am Dienstag tagt ab 17 Uhr der Haupt- und Finanzausschuss der Stadtverordnetenversammlung im Sitzungssaal Hohe Kante. Auf der Tagesordnung steht unter anderem das Investitionsprogramm der Stadt Marburg für die Zeit bis 2019 sowie die Änderung der Geschäftsordnung im Stadtparlament. Auch das Thema Bürgerbegehren Vitos-Park steht auf der Tagesordnung.

Ahmadiyyas laden zu Vortrag ein

Marburg. Die Ahmadiyya-Gemeinde veranstaltet am Mittwoch einen Vortragsabend zum Thema „Der Islam – Eine Bedrohung oder eine Quelle für den Frieden?“. Die Veranstaltung im Stadtverordnetensitzungssaal beginnt um 18.30 Uhr mit einer Rezitation des Koran mit deutscher Übersetzung. Danach wird sich die Ahmadiyya Muslim Jamaat vorstellen. Um 19 Uhr beginnt der Vortrag, im Anschluss sind Fragen möglich. Die Ahmadiyya-Gemeinde in Marburg möchte in Marburg-Cappel eine neue Moschee errichten (die OP berichtete).

Singende Seemänner unterhalten auf Stegfest

Ortenberger feierten am Samstag · Abwechslungsreiches Programm für Jung und Alt

Ein Shanty-Chor begeisterte die Besucher des traditionellen Stegfestes am Ortenberg.

von Marcus Hergenhan

Marburg. Trotz zeitweise drohender Wolken und nicht mehr ganz so wonniger Sommerwärme, feierte die Ortenberg-Gemeinde am Samstag bei bester Stimmung ihr jährliches Stegfest. Nachdem es am Mittag ein abwechslungsreiches Kinderprogramm mit Kasperletheater, Seifenblasen und Duplo-Türmen gegeben hatte, ging es für die Erwachsenen am Abend vor allem musikalisch zu.

Zuerst spielte der Ortenberger Seemannschor, die Shanty-Tafel für die Gäste auf, danach traten unter anderem die Tanzgruppe Step-In, die Musikschüler Antonia und Oliver und Tänzerin Franziska Meixner, berichtete der Vorsitzende der Ortenberg-Gemeinde Pit Metz. Wie oft das Fest bereits stattgefunden hatte, da war sich Metz auch nicht mehr ganz sicher, aber da es seit 1979 fast in jedem Jahr abgehalten wurde, wohl an die 36 Mal.

Wer sich bei den singenden Seemännern auf Marburgs Berg etwas über die Tatsache wundert, dass die Stadt an der Lahn ja nun nicht als Hafenmetropole bekannt ist, unterschätzt die Beharrlichkeit des Marburger Stadtteils. Denn als vor mehr als sechs Jahren ein anderer Shanty-Chor die Ortenberger begeisterte, entschieden sie sich kurzerhand, auch ohne Seeluft die alten Reiselieder einzutüben.



Flamenco-Tänzerin Franziska Meixner.

Auch Jutta Jenewsky aus Penzlin an der Müritz, war zunächst etwas überrascht, als sie während eines Besuchs der Enkelkinder die vertrauten Klänge hörte. „Bei uns gibt es das freilich oft und ich war auch erst etwas skeptisch, aber die machen ihre Sache wirklich gut“, lobte Jenewsky.

Insgesamt war die Stimmung ausgelassen und die Reihen füllten sich im Laufe des Abends,

vor allem viele Kinder blieben bis über das Mittagsangebot hinaus.

Obwohl immer wieder dunkle Wolken aufzogen, blieb das Wetter verlässlich, auch wenn die Gäste am Vortag beim „Rockgewitter“ bereits bewiesen hatten, dass ihnen Regentropfen wenig ausmachen. Generell kann der Ortsteil in Höhenlage zufrieden sein mit den rund 550 engagierten Mitgliedern der Ge-

meinde, die für kulturelle Angebote wie dieses viel ehrenamtlichen Einsatz zeigten. „Wir freuen uns mit unserem Fest für Zusammenhalt und Engagement einzutreten, auch in der Politik“, so Metz.

In diesem Sinne wird an jedem letzten Freitag eines Monats im Gemeindehaus auch ein Themenabend organisiert, das nächstes Mal unter dem Motto Iberien.



Der Shanty-Chor vom Ortenberg: Die singenden Seemänner begeisterten das Publikum beim Stegfest.

Fotos: Marcus Hergenhan

KONTAKT

Manfred Hitzeroth
0 64 21/409-355
Björn Wisker
0 64 21/409-352

E-Mail: marburg@op-marburg.de
Fax: 0 64 21/409-302